

Pressebericht



Zum 23. Mal finden am kommenden Montag und Dienstag die Jugend- und Theaterstage statt. Die Leitung hat Werner Hahn.

Vorhang auf für den „Querschnitt der Jugend“

19 Gruppen stehen am Montag und Dienstag bei den Schul- und Jugendtheatertagen auf der Bühne / Großes Interesse in der gesamten Region

Von Yvonne Hinz

HAGEN. Wenn 560 Kinder und Jugendliche das Stadttheater stürmen – und das gewollt! – ist klar, was auf dem Spielplan steht: die „Schul- und Jugendtheatertage“. Und das zum mittlerweile 23. Mal.

Am Montag und Dienstag, 27. und 28. Februar, werden alle Bühnen des Musentempels von der Jugend annektiert. „Es ist für junge Menschen einfach ein tolles Erlebnis, auf einer echten, riesigen Bühne zu spielen“, erklärt Werner Hahn, der seit vielen Jahren die Theater-

tage organisiert, den Erfolg der Großveranstaltung.

In diesem Jahr sind 19 Gruppen aus 17 Einrichtungen beteiligt, „fünf Gruppen kommen nicht aus Hagen, sondern aus den Nachbarstädten“, unterstreicht Hahn und wertet den hohen Anteil auswärtiger Teilnehmer als Beweis dafür, dass die Schul- und Jugendtheatertage in die Region ausstrahlen und auch dort beliebt sind. Als Besonderheit sieht der Leiter des Jungen Theaters Lutz die Alters-, Schul- und soziale Vielfalt: „An diesen zwei Tagen trifft man hier auf den

Querschnitt der Jugend. Es ist keine Begegnungsstätte für Eliten.“

Vom Musiktheater bis hin zum freien Schauspiel ist alles erlaubt und erwünscht, und im Großen Haus, im Jungen Theater Lutz und auf der Probebühne Opus wird gespielt, gesungen, getanzt und musiziert. „Die Altersspanne reicht von fünf bis 25 Jahren, und es ist herrlich zu beobachten, mit wie viel Spaß die Schüler dabei sind und welche Fortschritte jene, die zum wiederholten Mal dabei sind, machen“, erzählt Theaterpädagogin und

Mit-Organisatorin Miriam Walter begeistert.

Im Vorfeld wird in den Schulen und Einrichtungen geprobt, eingebettet in den regulären Unterricht oder nachmittags in einer Arbeitsgruppe. Auch die Kulissen und Requisiten werden in den Klassenräumen gefertigt und „zum großen Tag“ mit ins Theater gebracht. Eine Generalprobe gibt's nicht – die Schüler müssen gleich ins kalte Wasser springen.

Lampenfieber? Nervöser Magen? Chiara-Anna Harhoff schüttelt den Kopf: „Nein,

höchstens ein ganz klein wenig.“ Die Zehnjährige schlüpft am Montag zwischen 9.45 und 10.20 Uhr im Lutz in die Rolle eines Kochs, der auf einem Piratenschiff arbeitet. „Aber das ist halb so wild, ich bin schon fünf- oder sechsmal vor Publikum aufgetreten, da hab' ich Ballett getanzt“, erzählt die aufgeweckte Schülerin der Hestert-Grundschule.

Grund- und weiterführende Schulen, Jugendtreffs, ein Weiterbildungskolleg und die Oberlinnschule Volmarstein, die behinderte Kinder besuchen, präsentieren sich an den

zwei Tagen im Theater.

Nicht nur Applaus winkt den jungen Teilnehmern, die Hälfte des Erlöses, die eingespielt wird, fließt in die Schulen und Einrichtungen. Und für die Gewinner gibt's Freikarten – natürlich fürs Theater Hagen.

Die öffentliche Preisverleihung bei freiem Eintritt findet am kommenden Dienstag gegen 20.15 Uhr im Großen Haus statt.

Einzelkarten für die Schülerdarbietungen kosten 3, ermäßigt 2 Euro, eine Tageskarte kostet 8, ermäßigt 5 Euro.